

# Der Schuhmacher

Nürnberg,  
Dienstag, den 20. Oktober 1931

Erscheint  
wöchentlich am Dienstag

Postleistungsnorm  
für Zeitungen und Zeitschriften  
"Der Schuhmacher" Nürnberg,  
Postamt 4. Abteilung

Nr. 43  
45. Jahrgang

# Schuhmacher

Organ des Zentralverbandes der Schuhmacher, Sitz Nürnberg  
Zugleich Publikationsorgan der Zentralkranken- und Sterbekasse der Schuhmacher, Sitz Hamburg 6

## Arbeitslosigkeit in Amerika

Das Internationale Arbeitsamt hat eben ein Buch über "Probleme der Arbeitslosigkeit in den Vereinigten Staaten" herausgegeben, das von dem zweiten Direktor des Amtes, H. B. Butler, verfaßt ist und viel Taschenmaterial für die jüngste Kritik enthält.

Bei aller Wohlgestelltheit, daß eine richtige Statistik der Arbeitslosigkeit in den Vereinigten Staaten nicht vorhanden ist, nach den Ergebnissen der letzten Volkszählung vom 1. April 1930 waren damals etwa 3.000.000 Personen arbeitslos. Aber selbst angesichts solcher Zahlen schafft der Schuhmacher, der die Arbeitslosigkeit zu bekämpfen sucht, auch seit dem 1. April 1930, wesentlich eine weitere und starke Zunahme der Arbeitslosigkeit eingetragen. Schon im Juli 1930 durfte die Gesamtzahl der Arbeitslosen 4% bis 5 Millionen betragen haben und im ersten Quartal 1931 über 6 Millionen. Damit kommen noch etwa 2 Millionen Gararbeiter. Von amerikanischer, gesellschaftlicher und privater Seite wurden Schätzungen nach verschiedenen Verfahren ausgeführt, sie führten aber im wesentlichen zu dem gleichen Ergebnis.

Zehn große Arbeitskräfte wurden durch die Rationalisierung freigelegt, namentlich in der Industrie und in der Landwirtschaft. Zum Teil fanden sie im Berghausen, im Handel, in Hotels und Restaurants usw. wieder Arbeit; das Wohntum einer Wirtschaftsgruppe war jedoch noch so stark, um einen vollständigen Ausgleich zu schaffen, und immer größer wurde die Zahl derjenigen, die keinen Erwerb mehr zu finden vermochten. In den meisten Industrien ging die Erweiterung der Nachfrage hinaus. Eines der Beispiele, die Butler anführt, ist die Automobilindustrie. In den Vereinigten Staaten sind die 1930er Jahre gegenwärtig die geringsten und der durchschnittlich niedrigsten 202.191 Personen beschäftigten. Die volle Kapazität von 200 dieser Unternehmen bei ihrer gegenwärtigen Produktionsfähigkeit würde die Beschäftigung der übrigen 1129 Betriebe zur Aufrechterhaltung der gegenwärtigen Produktion genügen. Weitere andererseits die ganze Industrie auf den Stand der leistungsfähigsten Fabrik gebracht, so wären nur 81.811 Arbeitskräfte erforderlich, um in 300 Arbeitsstätten den vollständigen gegenwärtigen Umgang der Nachfrageproduktion herzustellen. Für den Konsum von Schuhwaren besteht offenbar nicht die Möglichkeit unbedeutender Ausdehnung. Gegenwärtig werden in den Vereinigten Staaten annähernd 300 Millionen Paar Schuhe je Mann, Frau und Kind des Landes ergibt. Wenn es zutrifft, daß die Ausweitung der amerikanischen Schuhfabrikate die Herstellung von nahezu 900 Millionen Paar Schuhen jährlich möglich macht, so übertrifft ihre Produktionsfähigkeit bedeutend den vermutlichen oder zulässigen Bereich der Bevölkerung. Anfangsdenken kann die weitere Mechanisierung, die zweitfalls eingesetzt wird, mit nur einer allgemeinen Freisetzung von Arbeitskräften führen. Das gleiche gilt für eine grobe Zahl anderer Industrien.

Roben das Rationalisierung hat hauptsächlich die Art der Verteilung des Wirtschaftsverbrauchs auf Kapital und Arbeit, die gegenwärtige Wirtschaftsfreiheit Anteil gegeben. Die Zöhrer und damit die Raufstrafe würden nicht in dem Maße erhöht, wie es der Steigerung der Produktion entsprochen hätte. Der Anteil des Wirtschaftsverbrauchs, der dem Kapital zufloß, überschreitet den Anteil, welcher der Arbeit zufloß. Ein großer Teil der Vermögen wurde für Spekulationszwecken verwendet. Als dann im Herbst 1929 der Zusammenbruch des Gießenmarktes kam, wurde plötzlich die Verhältnisse vieler Leute, die an der Spekulation beteiligt waren, auf einen viel niedrigeren Stand gebracht. Die allgemeine Unsicherheit, die 1930 Platz griff, veranlaßte auch jene, deren Einkommen unberührt geblieben war, zu Verbrauchseinschränkungen. Dazu kam noch der Rückgang der Ausfuhr infolge verminderter Kaufkraft der ausländischen Absatzmärkte amerikanischer Erzeugnisse.

Der Volumenfall, der sich infolge der Arbeitslosigkeit und Kapitalflucht ergab, wurde für das Jahr 1930 — verglichen mit 1929 — auf 855 Millionen Dollar berechnet oder mit 20 Prozent der Volumenmenge von 1929. Selbst wenn auf Volumenverlusten der in Arbeit stehenden Arbeitnehmer gar nicht 20%r genommen wird, ist also die Kaufkraft wesentlich einschränkt worden. Ein Teil des Volumenfalls wurde durch Preisabschreibungen ausgeglichen, aber auch dieses Mittel hat als unzureichend für Aenderung der Wirtschaftslage erweisen.

In welchem Umfang in Amerika Volumenverluste stattgefunden haben, ist kaum feststellbar. Nicht nur die Gewerkschaften, und Zausammler — wie Präsident Hoover jetzt — und Arbeitgeber haben gegen die Volumenverluste am Markt für Verarbeitung eines neuen Auftrags der Wirtschaft Stellung bezogen. An der Tat liegen im ersten Kreislauf Volumenverluste nicht sehr häufig genug vor. Andernfalls aber ist es doch wahrscheinlich, daß die fortsetzende Zunahme

## Vorteile und Nachteile durch die neue Notverordnung

### Milderung einiger Härten für Arbeits- und Kriegsbeschädigte

Die lange vorbereitete große Notverordnung ist nunmehr verabschiedet worden. Das ammerhin wichtige Dokument enthält die Sicherung des Reichspräsidenten vom Sicherung vom Reichsamt und Finanzen und zur Bekämpfung politischer Ausbreitung". Die Notverordnung enthält viele Teile mit subtilen Kapiteln und umfaßt nicht weniger als zwei Dutzend Seiten im Reichstagsblatt. Iron des Anfangs ist das wesentliche Wirtschaftsproblem, die Arbeitslosigkeit, welche die gesamte Tiere der Notverordnung ist es obwohl vielleicht darüber, welche zwar schwere, aber doch möglichst jüngere Basis für die gesamte Politik wird, in politischer, wirtschaftlicher und nicht zuletzt in sozialer Hinsicht die Härten des kommenden Winters zu überwinden.

Es geht darum, daß die amtierte Publikation aus mit in Aussern abweichen. Sie bestimmen, daß die Vom und Beschäftigungspläne der Betriebe verhindern werden. Neben der landwirtschaftlichen Sicherung ist es neue wichtige Aufgabe die Ausbildung geeigneter Erwerbsmuster in den Randgebieten armerer Städte. Den Erwerbslosen soll ermöglicht werden, den Lebensunterhalt zu einem Teil aus ihrer Arbeit zu beziehen. Von den übrigen Teilen der Notverordnung ist es vorgesehen, die Kapitalien zu mildern. Die frei gewordenen Beträge liegen den Haushalten zu, die damit die erhöhten Aufwendungen deckenden Teile der Haushaltsumsätze sollen für das Zielungswesen verwendet werden. Man will die Zehntausendung der Bevölkerung auf dem Lande erhöhen. Die Verteilung der Landwirtschaftlichen Sicherung soll vornehmen werden. Neben der landwirtschaftlichen Sicherung ist es neue wichtige Aufgabe die Ausbildung geeigneter Erwerbsmuster in den Randgebieten armerer Städte. Den Erwerbslosen soll ermöglicht werden, den Lebensunterhalt zu einem Teil aus ihrer Arbeit zu beziehen. Von den übrigen Teilen der Notverordnung ist es vorgesehen, die Kapitalien zu mildern. Das Kapital der Allgemeinwohlfahrt nimmt gleichzeitig in einer Höhe nicht den tatsächlichen Verhältnissen. Durch die Bestimmungen der Notverordnung ist es den Gemeinden möglich das Gemeindekapital auf den tatsächlichen Wertstand der Unternehmungen herabzulegen. Kapitalleihungen werden erlaubt. Artikel 5 der Notverordnung ist der Erwerb von ausländischen Mitteln der Berlin gezeigt, die großen Einnahmen aus der Privatindustrie zu bezeichnen. Durch die Notverordnung wird den Gemeinden und Unternehmungen die Möglichkeit gegeben, Dienstverträge zu fundieren zu dem Zweck, die Dienstleistungen herabzulegen. Das Notverordnung bringt eine Reihe von Änderungen in der Notverordnung. Eine der wichtigsten Kapitel der Notverordnung ist die Bekämpfung politischer Ausbreitung. Es können hierfür Sondergerichte zum Aburteil von Terroristen und schweren Steuerhinterziehern eingerichtet werden. Die Vorrichtungen über die Bekämpfung politischer Ausbreitung sollen gegen die Ausübung des politischen Rechts gerichtet sein. Gemeinsam mit der sozialen Sicherung Zusammenfassung von Mitteln der sozialen Verbände bedacht und durch die Polizei auszuführen lassen.

Die neuzeitliche Notverordnung bringt kleine Verbesserungen oder leichtere Verhältnisse zum Teil wieder auszugleichen. Wie bereits bemerkt, können die Gemeinden diejenigen Fortschritte auf ihr Konto schreiben. So betrachten sind auch die Preise, die hohen Renten und die standesamtlichen Arbeitsmärkte in der Privatwirtschaft herabzulegen. Es ist beabsichtigt, daß die Mietpreise nicht beliebig erhöht werden. Die Gemeinden müssen ihr Bericht fortsetzen, das Vors. der Arbeitslosen zu verhören. Ihr Ziel ist vorerst durchgehende Winterhilfe, insbesondere Verteilung von Nahrungsmitteln und der Tarifrechte und der Sozialversicherung. In den Tarifrechten ist nichts von Besitzstand und Verhältnis der Arbeitnehmer berücksichtigt. Das ist der Hauptpunkt der Notverordnung. Der 2. Artikel der Notverordnung ist die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit auf dem Markt für Arbeit. Er ist in den Perioden von 26 bis 36 Wochen geplant. Eine Kurzzeit der Gelangtmittel und der Arbeitslosenunterstützung soll abweichen, während die Ausdehnung dadurch geschaffen, daß die Dauer der Arbeitslosenunterstützung entsprechend verlängert wird.

Der Arbeitslosigkeit einen Zug auf die Lohnne ausübt und doch auch dann der Markt für die Erzeugnisse der rationalisierten Wirtschaft weiter eingeschränkt.

Die gegenwärtige Wirtschaftskrise in den Vereinigten Staaten hat verursacht, daß über 300.000 Verhältnisse und Mietordnung der Arbeitslosigkeit viel geprägt und geprägt haben. Praktisch aber ist wenig ausgespielt worden. Einigen Erfolg hatten die Versuchungen zur Verringung der herkömmlichen Arbeitslosigkeit. Eine Anzahl Firmen haben Maßnahmen getroffen, die ermöglichen, die Produktion auch in Zeiten verminderter Nachfrage im gewöhnlichen Umfang aufrechtzuerhalten. In einigen Betrieben ist es gelungen, durch Zentralisierung der Einrichtungen und Entlastungen und Überführung von Arbeiten von einer Abteilung zu anderen die Betriebsfunktionen im ganzen Bereich zu vereinen. Ferner kann durch Reglung des Warenhauses dazu beigetragen werden, eine gewisse Bindung der Bevölkerung zu sichern. Betriebsweise Ergebnisse konnten in jenen Fällen erzielt werden, in denen Arbeitgeber und Gewerkschaften gemeinschaftlich Maßnahmen zur Einschränkung der beruflichen Arbeitslosigkeit ergreifen.

Schwieriger ist es, der Arbeitslosigkeit zu begegnen, die sich infolge der Rationalisierung und der Überproduktion ergibt. Es ist eine Bewegung im Entscheidung, die darauf abzielt, den Fortschritt der Rationalisierung zu fördern und die Vermehrung der Produktionsmittel in Grenzen zu halten. Doch es ist zweckmäßig, ob es gelingen wird, in dieer Hinsicht wirksame Einschränkungen durchzuführen. Die Anpassung der Produktion an den Verbrauch ist in Amerika aus einer ganzen Reihe von Gründen besonders erschwert.

Jede Rücksicht einer umfangreichen Ausweitung von Arbeitslosen durch soziale Maßnahmen wird momentan von den Gewerkschaften die Rücksicht auf die Regelmaßnahmen der Arbeitslosigkeit verlangt. Das vom Amerikanischen Gewerkschaftsbund aufgestellte Programm zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit enthält als ersten Punkt die Forderung nach der fünf Tage Woche von 40 Stunden und dem bezahlten Urlaub. Tatsächlich sollen bereits 233.000 organisierte Arbeiter hauptsächlich in den Baumwollwerken und den elektrischen Gewerben im Bereich der 40-Ziunden-Woche sein. Auch Ford und eine Reihe anderer Arbeitgeber haben dies eingeführt. Doch ist gewiß, daß die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit allein nicht zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit ausreicht. Deshalb ist auch in Amerika vorgeschlagen worden, den Arbeitsmarkt durch Ausführung öffentlicher Arbeiten leiten des Bundes, der Einzelauftrag und der Gemeinden zu nutzen. Die Mittel dazu sollen durch Tarifvertrag und Steuern ausgetauscht werden.

Eine öffentliche Arbeitslosenversicherung gibt es in den Vereinigten Staaten nicht. Auch die Gewerkschaften die Arbeitslosenunterstützung ist wenig ausgebildet. In einigen Gewerben, namentlich in der Betriebsindustrie, haben Gewerkschaften und Arbeitgeber gemeinsam Einrichtungen zur Arbeitslosenunterstützung geschaffen. Auch haben vereinzelten Arbeitgeber versucht, aus eigenen Mitteln oder durch Erhebung von Beiträgen für Arbeitslosenfamilien ihren Arbeitern einen gewissen Schutz gegen Arbeitslosigkeit zu bieten. Aber alle diese Einrichtungen kommen nur einem verschwindend geringen Bruchteil aller Arbeitnehmer zugute.





